

Montag, den 13. Dezember 1880.

(5165—1)

Nr. 9496.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 6. Dezember 1880, Z. 9496, betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1881.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannpferd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendolicitation ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannsnehmers (Beamten, Officiere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1881 mit neun Kreuzern (9 kr.) für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten October 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, zweiter Theil, XVI. Stück Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1880, aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 6. Dezember 1880.

(5151—3)

Nr. 9730.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der in der k. k. Männerstrafanstalt Karlau bei Graz in Erledigung gekommenen Stelle eines k. k. Wachinspectors in der ersten Rangklasse mit dem systemmäßigen Gehalte und sonstigen Nebenbezügen wird hiemit der Concurssausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben sich mit der vollen Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis zum

7. Jänner 1881

bei der k. k. Staatsanwaltschaft Graz zu überreichen.

K. k. Staatsanwaltschaft Graz, am 5ten Dezember 1880.

(5127—2)

Nr. 13,742.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. = kärnt. = krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Jänner 1881

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben angeführten Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab- oder Umschreibung, durch Berichtigung der

Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Dezember 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Jarjche	Stein	10. Novbr. 1880, Z. 12,394.
2	Mulau	Sittich	10. Novbr. 1880, Z. 12,468.
3	Neumarkt	Neumarkt	10. Novbr. 1880, Z. 12,747.
4	St. Martin a. d. Save	Laibach	17. Novbr. 1880, Z. 12,879.
5	Unterschischka	Laibach	17. Novbr. 1880, Z. 12,880.

Graz, am 1. Dezember 1880.

(5181—1)

Nr. 8495.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass auf Grundlage der zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Kerstetten** gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch vierzehn Tage vom

14. Dezember l. J.

an zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als gegen die Nichtigkeit derselben Einwendungen, welche hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den

29. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts festgesetzt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 Grundbuchgesetzes amortisierbaren Lasten in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn vor der Errichtung der betreffenden Einlagen darum angefordert wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Dezember 1880.

(5175—1)

Nr. 17,666.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, sich zum Besten des Armenfondes mittelst Lösung von Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namens-tagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karl Raringer am Rathhausplatz Nr. 8 wird die Güte haben, diese Enthebungskarten, ohne der Großmuth Schranken zu setzen, gegen den bisher üblichen Ertrag, und zwar von 50 kr. für Neujahrs- und 50 kr. für Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten zu verabfolgen.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. Dezember 1880.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(5174—1)

Nr. 17,397.

Kundmachung.

Nach der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 6. August 1880, R. G. Bl. Nr. 103, hat zu Anfang des Jahres 1881 eine Volkszählung nach dem Stande vom 31. Dezember 1880 stattzufinden, und es ist nach den §§ 19 und 23 der Volkszählungsvorschrift vom 29. März 1869, R. G. Bl. Nr. 67, jeder Wohnungsinhaber, beziehungsweise jedes Familienoberhaupt verpflichtet, für die in der Wohnung zu verzeichnenden einheimischen männlichen Individuen, welche in den Jahren 1861 bis einschließlich 1871 geboren sind, einen stempelfreien, unentgeltlich zu erfolgenden Auszug aus dem Geburtsbuche oder eine beglaubigte Abschrift des Geburtscheines bereit zu halten.

Jeder Wohnungsinhaber, beziehungsweise jedes Familienoberhaupt, in dessen Wohnung sich ein derartiges Individuum befindet, ist daher verpflichtet, falls er nicht eine beglaubigte Abschrift des betreffenden Geburtscheines bereits besitzt, sich längstens

bis Ende des laufenden Jahres die nöthigen Geburtscheine zu verschaffen und sich demnach ohne Verzug an das betreffende Pfarramt, bei welchem der Tauf-, beziehungsweise Geburtsact eingetragen wurde, um Ausfolgung des nöthigen Geburtscheines behufs der Volkszählung zu wenden.

Unter einem wird die Bevölkerung Laibachs aufmerksam gemacht, sich mit den zur Ausfüllung der Anzeigezettel erforderlichen Documenten, als: Tauf- und Trauscheinen, Heimatscheinen, Anstellungsdecreten, Gewerbescheinen u. s. w., zu versehen, wobei bemerkt wird, dass die Stelle der Heimatscheine auch die Arbeits- und Dienstbotenbücher vertreten.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Dezember 1880.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(4976b—3)

Nr. 12,897.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. excindierte Tabakverlag in Laibach, womit auch der Tabak- und Cigarren-Specialitätenverschleiß verbunden ist, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verlieden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinstrücklass) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 5. Jänner 1881,

vormittags um 11 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 276 vom 1. Dezember 1880, berufen.

Laibach, am 24. November 1880.

(5182)

Nr. 8383.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 4. September 1880, Z. 6220, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des h. k. k. Aerrars) gegen Anton Altjančič von Kamnit Nr. 1 für Jakob, Johann und Theresia Markovič lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Dezember 1880.

(5183—1)

Nr. 8384.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 20. Oktober 1880, Z. 7232, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionsfache des Johann Hof (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) gegen Matthäus Dolenc von Oberfeichting für die unbekannt wo befindlichen Gertraud Dolenc, Francisca Dolenc und Maria Rozina lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Dezember 1880.

(5072—3)

Nr. 25,763.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Raibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 24. Juli 1880, Z. 16,222, hiemit bekannt gemacht, dass die erste und zweite executive Feilbietung der dem Valentin Jarc von Rozarje gehörigen, gerichtlich auf 2468 fl. bewerteten Realitäten Rectf.-Nr. 6, fol. 21, tom. I und Urb.-Nr. 1826, tom. XI, fol. 157 ad Magistrat Raibach erfolglos geblieben ist, daher am

18. Dezember 1880 zur dritten Feilbietung unter Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Raibach, am 29. November 1880.

(5179—1)

Nr. 8437.

Erinnerung

an Martin Jurica, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Vittai wird dem Martin Jurica, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Rafael Gracar von Breje Nr. 2 die Klage de praes. 10. Oktober 1880, Z. 8437, peto. Lösung einer Satzpost eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

21. Dezember 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Muhlč in Vittai als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 24sten Oktober 1880.

(4556—3)

Nr. 7678.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Prinz von Harije die mit Bescheid vom 16. Juli 1879, Z. 5031, auf den 25. November 1879 angeordnete, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der gerichtlich auf 340 fl. bewerteten, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

14. Jänner 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem früheren Anhang angeordnet und zugleich den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Andreas, Anton und Johann Vicič von Harije, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, ein Curator ad actum in der Person des Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Oktober 1880.

(5140—2)

Nr. 3805.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Seya von Soderich die executive Versteigerung der dem Anton und der Ursula Silc von Gora gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1086 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

21. Dezember 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang reassumiert worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten September 1880.

(5102—3)

Nr. 9879.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg die executive Versteigerung der dem Wiko Stefanič von Radovič Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Radovič sub Eink.-Nr. 11 und 12 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

24. Dezember 1880,

und die dritte auf den

22. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 1. Oktober 1880.

(5159—2)

Nr. 7947.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionsfache des Josef Blazon von Planina gegen Mathias Simšič von Kaltenfeld die mit dem Bescheid vom 11. Mai 1880, Z. 3935, auf den 28. September 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Simšič von Kaltenfeld gehörigen, auf 1777 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 52 ad Herrschaft pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

21. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Oktober 1880.

(5058—3)

Nr. 2806.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Jakob Simončič von Brunstajgora gehörigen, gerichtlich auf 971 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weizelstein sub Urb.-Nr. 45 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1880,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. September 1880.

(5057—3)

Nr. 2805.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Josef Stusel von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 147 fl. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 74 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1880,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. September 1880.

(5107—3)

Nr. 4774.

Erinnerung

an Marcus Zajbec, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltsort

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Marcus Zajbec, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltsort, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Zorko, Grundbesitzer von Unterestopiz (nom. seines minderj. Sohnes Johann Zorko von ebendort), die Ersitzungsklage bezüglich der Realität Berg-Nr. 4, Post-Nr. 554 ad Herrschaft Motz angestrengt, und es wurde über diese Klage die Tagung auf den

17. Dezember 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1. Oktober 1880.

(5142—3)

Nr. 6366.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula Puglin von Pricerkvi und Michael Stenad.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Ursula Pugel von Pricerkvi und Michael Stenad hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Pugel von Pricerkvi die Klage de praes. 7. September 1. J., Z. 6366, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 190 1/2 ad Zobelsberg mit Heiratsvertrag vom 22ten Mai 1784 per 80 fl. sammt Anhang und mit Obligation vom 7. Februar 1799 per 222 fl. ö. W. sammt Anhang haftenden Forderungen überreicht und hierüber die Tagungsverhandlung auf den

15. Dezember 1880,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9. September 1880.

(5059—3) Nr. 2827.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Medved von Zivagora gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Obererlestein sub Urb.- und Rectif.-Nr. 20 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1880,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

22. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 22. September 1880.

(5060—3) Nr. 3004.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Ratschach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Franz Medved von Zivagora gehörigen, gerichtlich auf 337 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Obererlestein sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1880,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 20. Oktober 1880.

(5075—3) Nr. 16,778.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Rosce von Seničica gehörigen, gerichtlich auf 3047 fl. 20 kr. geschätzten im Grundbuche der Herrschaft Obrišchach sub Rectif.-Nr. 45 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

5. Februar

und die dritte auf den

5. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(5009—3) Nr. 10,429.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Hajdiga von Soderschiz Nr. 50, Cessionär des Johann Dollnigg von Gottschee, wird die mit Bescheid vom 28. Juli l. J., S. 5627, auf den 30. Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Turšič von Vigaun Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 7458 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 390 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 126 fl. 3 kr. f. U. mit dem früheren Anhang auf den

12. Jänner 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten November 1880.

(4992—3) Nr. 10,134.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dreschel in Laibach (durch den k. k. Notar Herrn Ignaz Gruntar in Voitsch) die exec. Versteigerung der der Maria Sparmblet verchel. Straßas von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 503 ad Gut Turnlak bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

17. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten November 1880.

(5073—3) Nr. 16,843.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Hribar von Dole gehörigen, gerichtlich auf 377 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 134, tom. VI, fol. 252 ad Commenda Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

5. Februar

und die dritte auf den

5. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. August 1880.

(5077—3) Nr. 23,019.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Peshl von Unterwald Nr. 4, resp. seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, es habe F. M. Schmidt in Laibach wider ihn die Klage pcto. eines Warenauffschillings per 126 fl. 52 kr. hiergerichts eingebracht, welche dem Herrn Dr. Schrey, Advocaten in Laibach, als Curator des Beklagten zugestellt worden sei.

Dessen wird Beklagter zu dem Ende erinnert, am vor Ablauf der über obige Klage auf den

11. Jänner 1881

ausgeschriebenen Tagssatzung seine Befehle dem Herrn Dr. v. Schrey mitzutheilen, oder um einen andern Curator anzufuchen oder endlich bei bezeichneter Tagssatzung selbst vor Gericht zu erscheinen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Oktober 1880.

(5047—3) Nr. 3877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Eheleute Majzel (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Mandlin von Treffen gehörigen, gerichtlich auf 1145 fl. geschätzten Besitzeshälfte der Realität sub Grundb.-Einl.-Nr. 21 Steuergemeinde Treffen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

15. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 23ten November 1880.

(5078—3) Nr. 23095.

Erinnerung

an Georg Peshl von Unterwald Nr. 7. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Georg Peshl von Unterwald Nr. 7, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte F. M. Schmidt in Laibach die Klage wegen schuldiger 155 fl. 70 kr. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

11. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. v. Schrey in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Georg Peshl wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbefehle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 25. Oktober 1880.

(5076—3) Nr. 22,720.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die mit Bescheid ddo. 4. Oktober 1879, S. 23,315, frustrierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Primic von Hauptmanca zustehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 570 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte von der Wiesparcelle Nr. 606/h der Steuergemeinde Karlstädtervorstadt im Flächenmasse von 3 Joch 1260 □ Rftr. und dem darauf erbauten Hause Consc.-Nr. 12 im Bororte Hauptmanca reassumando bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

8. Jänner 1880,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei dieser Feilbietung auch unter dem Nennwerte hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1880.

(4982—3) Nr. 6759.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirche St. Primus (durch den Kirchenprobst Andreas Zakrajšek von Bostetje Nr. 5) die exec. Versteigerung der dem Anton Simpermann von Nared gehörigen, gerichtlich auf 1277 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einl.-Nr. 16 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

10. März 1881,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 24. November 1880.

(5074—3) Nr. 16,553.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Piskur von Weisschitz gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 161, fol. 1 ad Pfarrgilt Stein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

5. Februar

und die dritte auf den

5. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. August 1880.

Bandwurm
heilt (auch brieflich) (649) 21-21
Dr. Bloch, Wien, Praterstrasse Nr. 42.

Eine Clavierlehrerin
erteilt gründlichen Unterricht. Eine Stunde 30 kr. Adresse erbeten unter „E. O.“ an die Expedition dieses Blattes. (5168) 2-2

Für ein
**Großhandlungs-
Haus**
Reisender gesucht,
der die Sprachen des Küstengebietes und die Spezerei-Kundschaft persönlich kennt; Photographie und Zeugnisabschriften unter „D. E. 945“ befördert Otto Maasg qu. Gaasenstein & Vogler, Wien. (5147) 3-3

**Weihnachts- u. Neujahrs-
Beschenke**
in großer Auswahl bei
Karl S. Till
unter der Trantsche 2.
Spezialitäten von Photographie-Albums in den modernsten, prachtvollsten Einbänden mit Patentverschluss.
Das Neueste in Papierconfection von Theyer und Darmuth.
200 Bilder aus der Dresdener Gallerie in hocheleganter Enveloppe.
Gebetbücher in den schönsten Einbänden aus Ebenholz, Ebenholz, Perlmutter, Sammt und Leder. (5121) 13-4
Wilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Gebet- und Gedichtbücher.
Feinste Leder-Galanteriewaren, echte Goldfedern und Golderayons, Schreibmappen zc. zc.

Seegrass Crin d'Afrique
in vorzüglicher, langer Qualität, diesjähriger Ernte, für **Matten und Matratzen** geeignet, empfiehlt, so lange Vorrath, zu billigen Preisen (5184) 2-1
Kärntner Holzindustrie, Villach.
Soeben erschien und ist in der Buchhandlung **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach vorräthig:

Gothaischer genealogischer Hofkalender für 1881, fl. 4-14.
Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser für 1881, fl. 4-83.
Genealogisches Taschenbuch der freiherrl. Häuser für 1881, fl. 4-26. (5169)

Gummi-Bonbons,
wirksamer als jede im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationorgane. In Schachteln à 10 kr. verkauft:
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (4066) 25-11

Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.
Die Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft beabsichtigt, ihren Bedarf an nachstehenden Verbrauchsmaterialien:
Eisen, Nägel, Drahtstifte, Bleche, Metalle, Hölzer, Schmier-, Beleuchtungs-, Dichtungs- und Putzmaterialie zc.,
für das Jahr 1881 im schriftlichen Offertwege sicherzustellen.
Das gedruckte genaue Verzeichniß obiger Gegenstände mit den näheren Bedingungen ist vom Bureau der Gesellschaft, **Wien, I., Maximilianstrasse 12,** oder von der technischen Direction in **Trifail** entgegenzunehmen. (5177)

Beachtenswert!
Senf-Papier von Rigollot,
als Ersatz des unbequemen Senfpflasters, bedeutend billiger und kräftiger.
1 Blatt kostet 10 kr., 1 Schachtel mit 10 Blättern 30 kr.
Jod-Eisen-Pillen von Blancard.
Alle Krankheiten des Lymph-Drüsen-systems, wie: Scropheln, Rachitis, Blutarmut, weißer Fluß, Chlorosis, werden damit geheilt, und werden diese Pillen von der medicinischen Akademie in Paris stets anempfohlen.
Preis eines Flacons 2 fl., eines halben Flacons 1 fl. 25 kr.
Pagliano-Syrep (echt)
zu 1 fl. die Flasche.
Depot für Krain in Laibach bei: **G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse. (5015) 15-2**

Avis für Zahnleidende,
womit ich die Ehre habe, den B. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, **Plombierungen mit Krystallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.
Dr. Hirschfeld,
Zahnarzt aus Wien,
ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47. (5068) 8**

Ausgezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen, zuletzt



Paris 1875 gegen 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.

Peter Möller
in Christiania (Norwegen),
Ritter des Wasa- und St. Olavs-Ordens, corresp. Mitglied der „Société de la Pharmacie à Paris“, Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim, Ehrenmitglied d. Gesellschaft der Aerzte in Stockholm etc., Verfasser des pharm. Theiles der Pharmacopoea Norwegica 1854.
Fabrikant und alleiniger Lieferant von
Möllers reinstem Lofoten-Leberthran
(Cod liver oil.)



Preis 1 fl. Schutz-Marke.

Bei 6 Flaschen franco per Post. — Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.
Dieser Thran in Möllers eigenen Fabriken Kabelvaag, Stamsund und Gulvig auf den Lofoten-Inseln (Norwegen) aus frischen ausgelesenen Lobern des Dorschfisches sorgfältig bereitet und am Fabrikort selbst in Flaschen gefüllt, ist von blassgelber natürlicher Farbe, olivenfarbigem Geschmack und wird wegen seiner leichten Verdaulichkeit von den ersten medicinischen Capacitäten des In- und Auslandes bei Lungen- und Brustleiden, Scropheln, Flechten, Schwächlichkeit etc., wärmstens empfohlen.
Kindern wird dasselbe bald zur Delicatesse.
Möllers Thran wird nur in ovalen Original-Flaschen, mit Original-Etikette und Kapsel versehen, verkauft.
Auch achte man genau auf die Schutzmarke und die jeder Flasche beigegebene Abhandlung über „Thran, seine Bereitung und Verfälschung“.
Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen der Monarchie und en gros durch das **General-Depôt**
Paul Eckardt, Wien, I., Weihburggasse 26.
In Laibach: Jul. v. Trnkoczy, Apoth.; Bischoflack: Karl Fabian, Apotheker; Cilli: J. Kupferschmidt, Apoth.; Fiume: Fr. Jechel Kaufmann; Gleichenberg: F. Krasowecz; Graz: J. Purgleitner, Joh. Eichler, Anton Nodwed, Anton Reichel, Ad. Jakič, Ed. Riedel, Barmherzige Brüder, „zum Granatapfel“, Apotheker; Klagenfurt: Herm. Kommetter, P. Birnbacher, Jos. Nussbaumer, Apotheker; Laibnitz: Othmar v. Rusaheim, Apoth.; Marburg a. D.: Max Moric & Comp.; Neugradiska: D. v. Dienes, Apotheker; Rudolfswert: Dom. v. Rizzoli, Apotheker; Stainz: Val. Timouschek, Apotheker; Tschernembl: Dr. Linhardt, prakt. Arzt; Windischgraz: G. Kordik, Apotheker. (4771) 10-3

TIROLER BRUST-SYRUP,
Sicherste Hilfe gegen Hals- und Brustleiden aller Art
bietet Apotheker O. Klements



sehr angenehm aromatisch schmeckender, vollkommen haltbarer Extract, der wirksamsten Alpenkräuter Tirols.
Herrn Apotheker O. Klement in Innsbruck!
Beim Beginn des strengen Winters von einem heftigen Husten, Brustschmerzen und hartnäckiger Verschleimung heimgesucht, habe ich und meine Frau auf mehrseitiges Anrathen Ihren „Tiroler Brustsyrep“ angewendet, und sind wir beide schon nach einigen Tagen des Gebrauches von diesem Leiden vollkommen befreit worden. Es freut mich Ihnen die so glückliche Wirkung Ihres Alpenkräuter-Extractes mit unserem wärmsten Danke mittheilen zu können.
Innsbruck, November 1879.
Otto Prechtler,
publ. k. k. Reichsarchiv-Director und Schriftsteller.
Preis per Orig.-Flasche 1 fl. 5. W.
Centraldepôt beim Erzeuger, Apoth. O. Klement, Innsbruck.
Laibach: Apotheker Trnkoczy, Klagenfurt: Apotheker Birnbacher.
NB. Beim Ankaufe achte man genau auf den Namen des Erzeugers und dessen Schutzmarke: **Edelweissstern mit Monogram auf schwarzem Grunde** (388) 25-25

(4691-3) Nr. 5996.
Bekanntmachung.
Dem Marko Baletić von Tschöplach, unbekanntem Aufenthaltes, rüchsiglich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 4. Oktober 1880, Z. 5996, des Martin Baletić von Tschöplach Nr. 11 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 29. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Oktober 1880.

(4689-3) Nr. 5632.
Curatorsbestellung.
Dem Beklagten Johann Peče von Feldelnit, unbekanntem Aufenthaltes, rüchsiglich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 18. September 1880, Z. 5632, des Klägers Johann Peče von Warmberg wegen 568 fl. sammt Anhang Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 29. Jänner 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. September 1880.

(5063-2) Nr. 10,249.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:
Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Johann Zigmund'schen Realität Urb.-Nr. 226/428 (ad Dominium Grundbuch Schneeberg) von Kosarsche, Namens Barthelma, Jakob, Simon, Lorenz und Ursula Cerne, alle von Kosarsche, Herr Gregor Lah von Laas unter gleichzeitiger Zustellung der Feilbietungsrubriken als Curator ad actum aufgestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Dezember 1880.

(4912-2) Nr. 5709.
Uebertragung executiver Feilbietungen.
Die mit Bescheid vom 14. April 1880, Z. 1734, bewilligte executive Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 186, 189, 192, 195 und 198 des Anton Andlovic von Logjice Nr. 42 im Schätzungswerte per 3613 fl. wird auf den 15. Oktober, 15. November und 16. Dezember 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. November 1880.